

Computer

raus aus den Schulen...



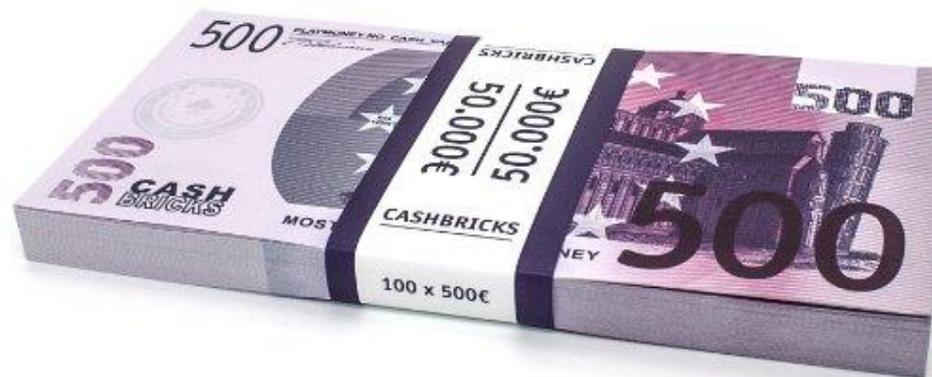
10 Sekunden nach dem Digitalen Urknall,
es können aber auch erst 9 Sekunden sein ...

Peter Micheuz, Alpen-Adria-Gymnasium Völkermarkt

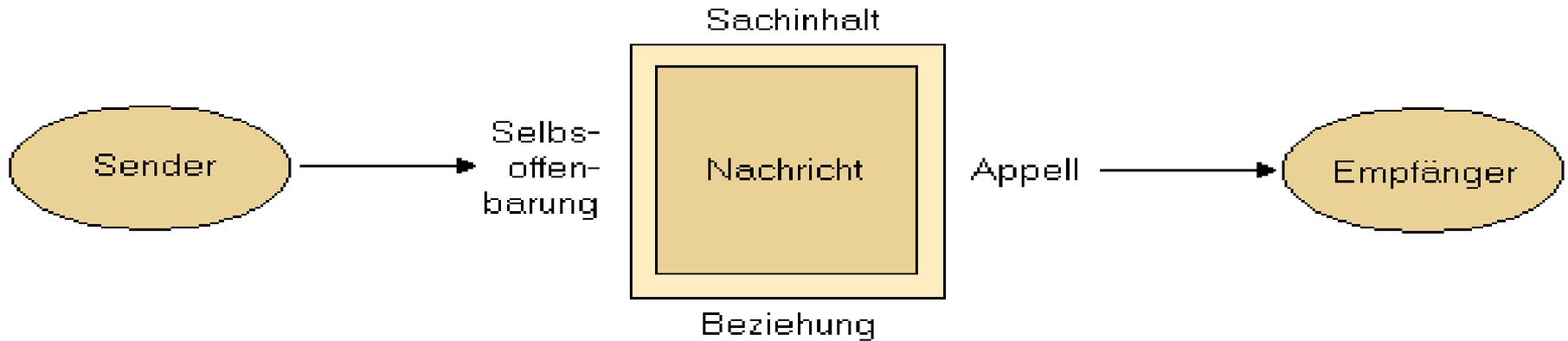
Bitte wählen Sie

Zufallsfolie

Gleich zur Diskussion



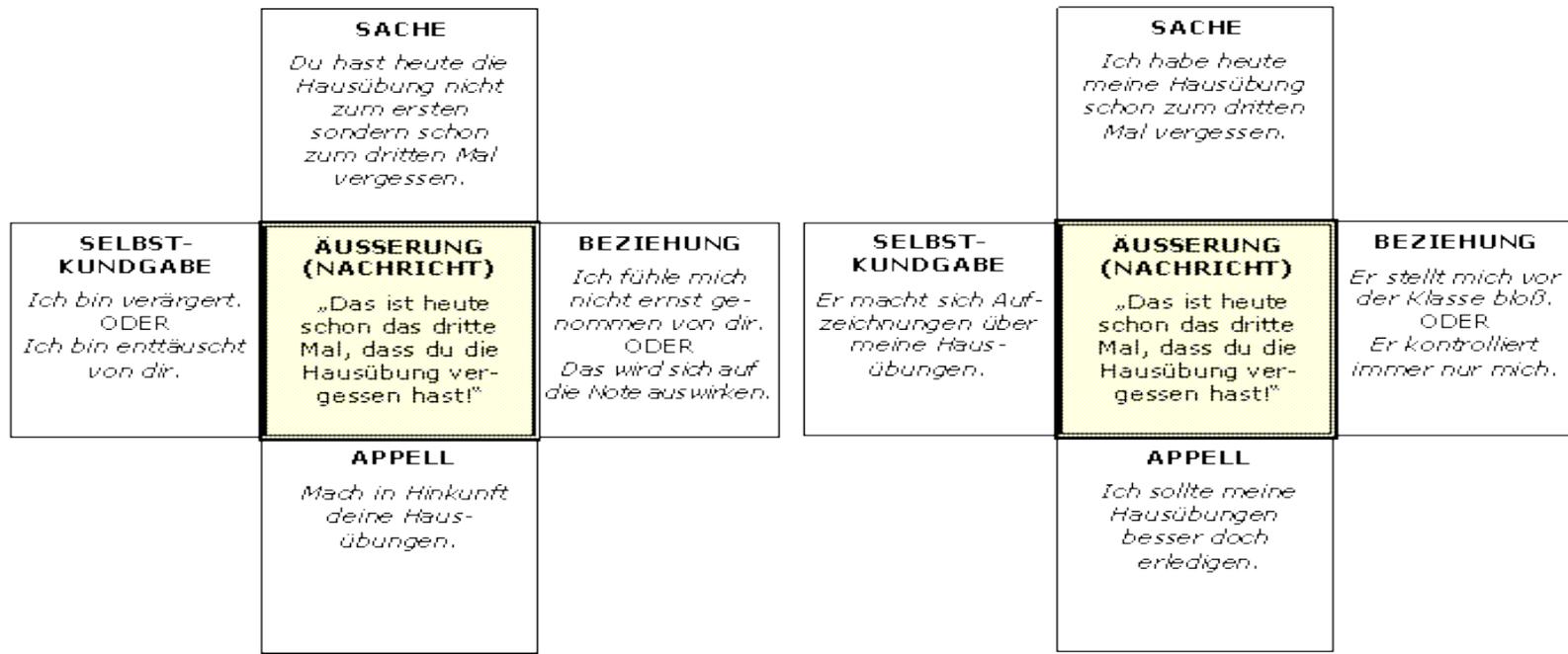
Kommunikationsmodell nach Schulz von Thun, 1981 (sic!)



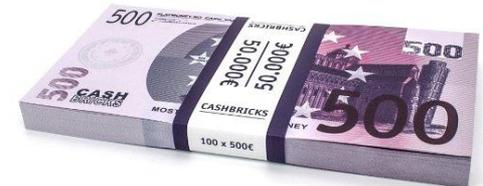
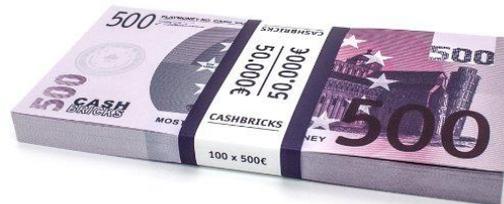
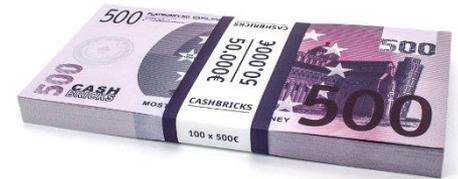
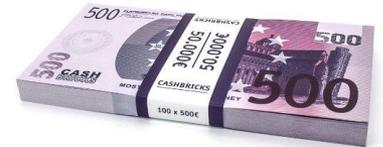
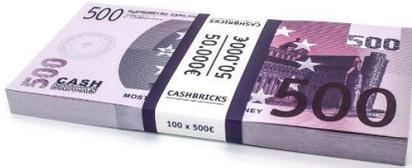
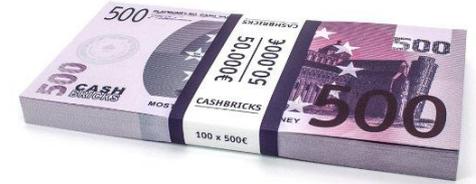
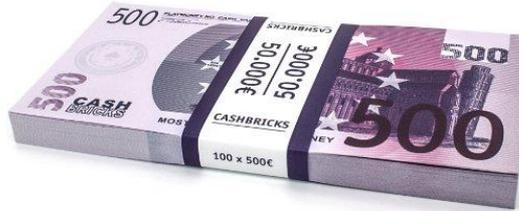
Beispiel

Mögliche Aspekte der Äußerung aus der Sicht des Senders (LEHRER)

Mögliche Aspekte der Äußerung aus der Sicht des Empfängers (SCHÜLER)



Die 500.000 Euro Frage



Computer

raus aus den Schulen...



10 Sekunden nach dem Digitalen Urknall,
es können aber auch erst 9 Sekunden sein ...

Peter Micheuz, Alpen-Adria-Gymnasium Völkermarkt

"Computer raus aus den Schulen..."

Meint er das wirklich? Spitzer kann das nicht mehr formuliert werden. Aber man beachte die 3 Punkte im provokanten Titel. In diesem Workshop erwartet Sie ein **panoptisches Kaleidoskop** zum Thema "**Digitale Bildung und Digitale Schule**", bei dem die **instruktionelle Phase** in Form einer traditionellen **Kraftpunkt-Präsentation** "**from the sage on the stage to the guide by the side**„ in eine "hart aber fair" geführte **konstruktive Diskussion** (oder zu einem **Diskurs**?) überleiten kann und soll, aber nicht muss.

Nach einer kurzen Geschichte zur **Digitalen Evolution in Schulen**, die mit **lokal-digitalen Urknallszenarien** beginnt (Vor wievielen Jahren war eigentlich? Und spüren wir noch ihre **Gravitationswellen**?), bei dem die **Nullen und Einsen** noch gleichverteilt waren, wird versucht, in der gebotenen Kürze ein (subjektives?) gemischtes Gesamtbild zur derzeitigen Situation zu zeichnen. Dabei wird nicht zuletzt auch auf **Spannagel's Irrtümer** rekurriert.

Nach einem dialektischen Blick in die **digitale Zukunft des (süd)österreichischen Bildungswesens** und ihrer **Stakeholder** bis hin zur **digitalen Singularität** soll - wenn gewünscht - eine Diskussion beginnen.

Natürlich werden auch die Hundert wirklich besten Softwarewerkzeuge und Methoden - natürlich nur im Überblick, was sonst - vorgestellt, mit denen nicht nur die Klasse, sondern sogar die gesamte Schule auf den Kopf gestellt, pardon: **geflippt**, werden kann... (bitte wieder die 3 Punkte beachten).

Auch ein kurzer Blick in die schulpraktische Arbeit des Vortragenden wird nicht fehlen, denn **Theorie** ist das eine, **Praxis** das andere.

Und wenn noch Zeit bleibt, gibt es zwischendurch ein „**missionarisches**“ **Plädoyer** für eine bessere formelle Verankerung von "Digitaler Bildung" vor allem in der Sekundarstufe 1. Hoppala dann heißt es also wieder "**Rein mit den Computern...**"

Was Sie versäumen ...

Harald Meyer	PIXEL statt Kreide und APP geht's! Ein Panoramablick über interaktive Tafelsysteme im Unterricht für Einsteiger.Workshop	1120
Alois Bachinger	Denken lernen - Probleme lösen BeeBots im Einsatz der VS und NMS Workshop	1130
Peter Micheuz	10 Sekunden nach dem digitalen Urknall oder: "Raus mit allen Computern aus der Schule..." Vortrag / Diskussion	HS A
Stephan Waba	Wortschatzarbeit im Fremdsprachenunterricht Digitale Medien im Spracherwerb Präsentation / Workshop	1170
Georg Ratz	Skooly: Kriterienorientierte Beurteilung mit dem Pensenbuch Präsentation / Diskussion / Workshop	1210
Elisabeth Gaberle	Tablets im Einsatz in der Sekundarstufe Quizzes, Lernspiele, Bildbearbeitung und Videoerstellung Präsentation / Workshop	1220
Ulrike Höbarth	MS Office Mix: Interaktiv mixen mit Powerpoint Workshop	1330

Beyond Spannagel ...

Irrtum 1: Schüler können schon alles.

Vergleich: Muttersprachler müssen in Deutsch noch viel lernen.

Irrtum 2: Schule ist nicht zuständig.

Irrtum 3: Schule muss vor Gefahren warnen.

Technologie produktiv im Unterricht einsetzen, nicht bloß warnen!

Irrtum 4: Computer lösen Lehrer ab.

Irrtum 5: Digitale Medien erleichtern das Lernen.

Irrtum 6: Digitale Medien lösen analoge Medien ab.

Irrtum 7: Ich muss mich mit diesen Technologien jetzt noch gar nicht auseinandersetzen.

Irrtum 8: Mit der nachrückenden Lehrergeneration ändert sich alles.

Irrtum 9: Zeit, die ich heute in digitale Medien stecke, spare ich später.

Irrtum 10: Ich kann das nicht.



All Groups My Groups



WG 3.1 Informatics and Digital Technologies in School Education

Created by [Turcsányi-Szabó Márta](#)

[View Groups](#)

Welcome to
IFIP Education

[Sign Up](#)

or [Sign In](#)

Tweets

#WCCE2013

Discussion Forum



[WG 3.1 members list](#)

Started by Eric Sanchez
Jan 4.

0 0

The list is available at: <https://app.box.com/s/lq8k8nqb9ry1r11dynvzgmwzc0kindzef> you find a mistake, please contact Peter Micheuz <peter.micheuz@aon.at>

[Continue](#)



[New WG 3.1 mailing list](#)

Started by Eric Sanchez
Jan 4.

0 0

The former mailing list will be deleted an Peter created a new one : ifip@lists.aau.at based on this members list :

ZUFO

Information



Informatics and Digital Technologies in School Education

Chair: Eric Sanchez (FR)

Vice-Chair: Peter Micheuz (AT)

Website: <http://www.ifip.org/bulletin/bulltcs/memtc03.htm>

Members: 45

Latest Activity: Jan 4

[Like](#) 4 members like this

[Share](#) [Tweet](#) [Facebook](#)

Members (45)



WG 3.1 Informatics and digital technologies in School Education

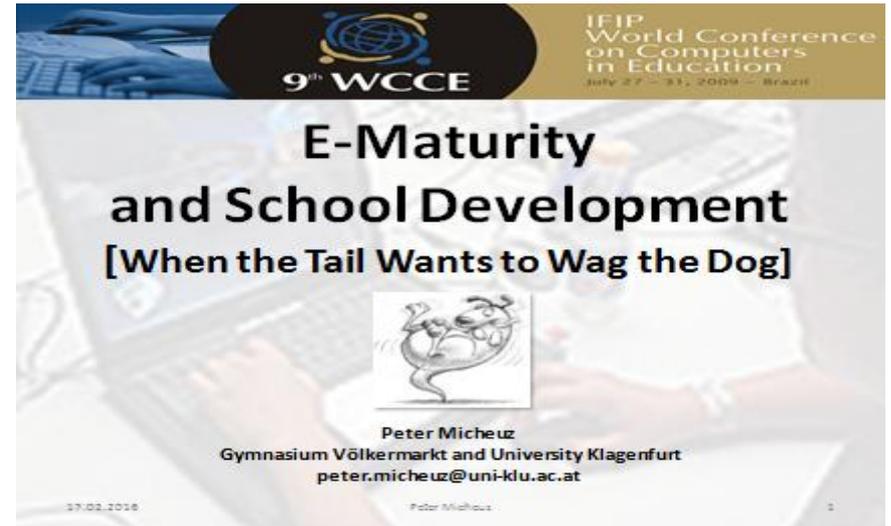
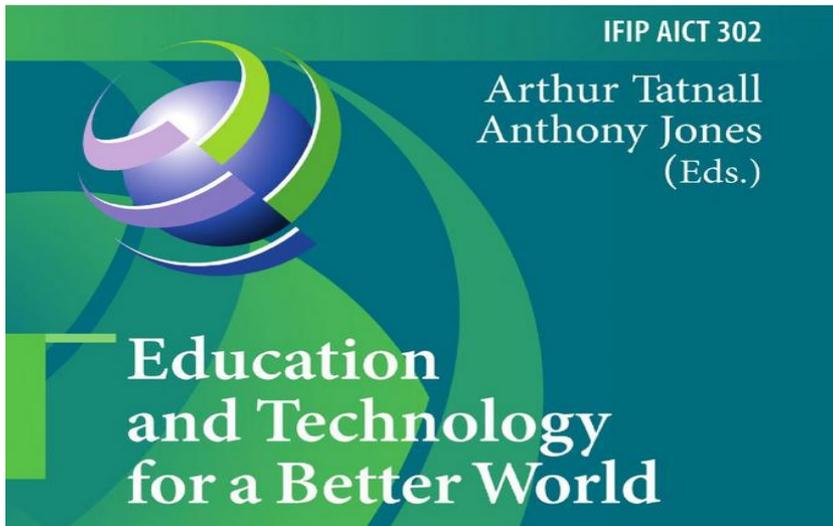
This year 2016 Working Group 3.1 is celebrating the 50th anniversary. Happy Birthyear!

Next event: [SaITE2016](http://saite2016.dsi.uminho.pt) [http://saite2016.dsi.uminho.pt]

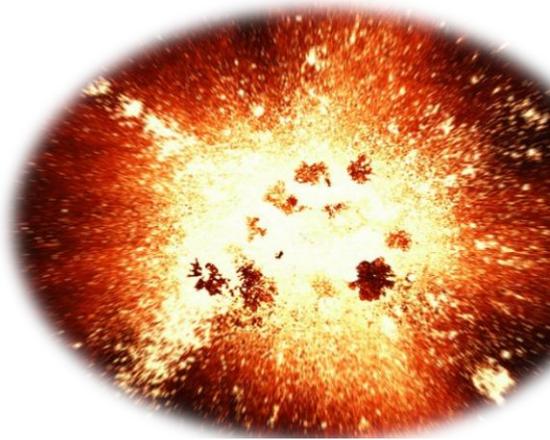


This will be a good opportunity to look back 50 years, to take stock of the current situation and finally, to dare a look into the next 50 years.

Announcement for 2017: <http://www.wcce2017.com>



Podcasts in Higher Education: Students' and Lecturers' Perspectives ...	417
<i>Ana A. Carvalho, Cristina Aguiar, Henrique Santos, Lia Oliveira, Aldina Marques, and Romana Maciel</i>	
Design Patterns for the Use of Technology in Introductory Mathematics Tutorials	427
<i>Christine Bescherer and Christian Spannagel</i>	
Learning by Peers: An Alternative Learning Model for Elderly People	
<i>Márcia Barros de Sales, Ricardo André Barros de Sales, and Rita de Cássia Barros de Sales</i>	
ICT Action School Development at Helen Parkhurst Dalton School, Part II	121
<i>Pieter Hogenbirk and Peter van de Braak</i>	
E-Maturity and School Development: When the Tail Wants to Wag the Dog	129
<i>Peter Micheuz</i>	
Toward a Learning/Instruction Process Model for Facilitating the Instructional Design Cycle	138
<i>Yusuke Hayashi, Seiji Isotani, Jacqueline Bourdeau, and Riichiro Mizoguchi</i>	



Vom
Digitalen Urknall
zur
Digitalen
Singularität



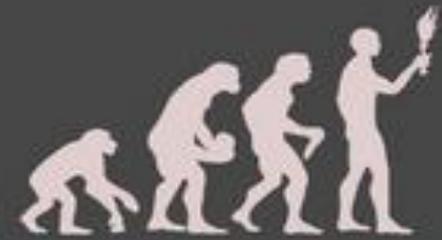
»Wir sind vielleicht bei einem Prozent dessen, was möglich ist. Wir bewegen uns noch immer langsam angesichts der Möglichkeiten, die wir haben. Einer der Gründe dafür ist die ewige Negativität. Immer geht es um Google gegen irgendjemanden. Das ist langweilig. Wir sollten uns darauf konzentrieren, Dinge zu bauen, die es noch nicht gibt.«

Larry Page, Google-Gründer

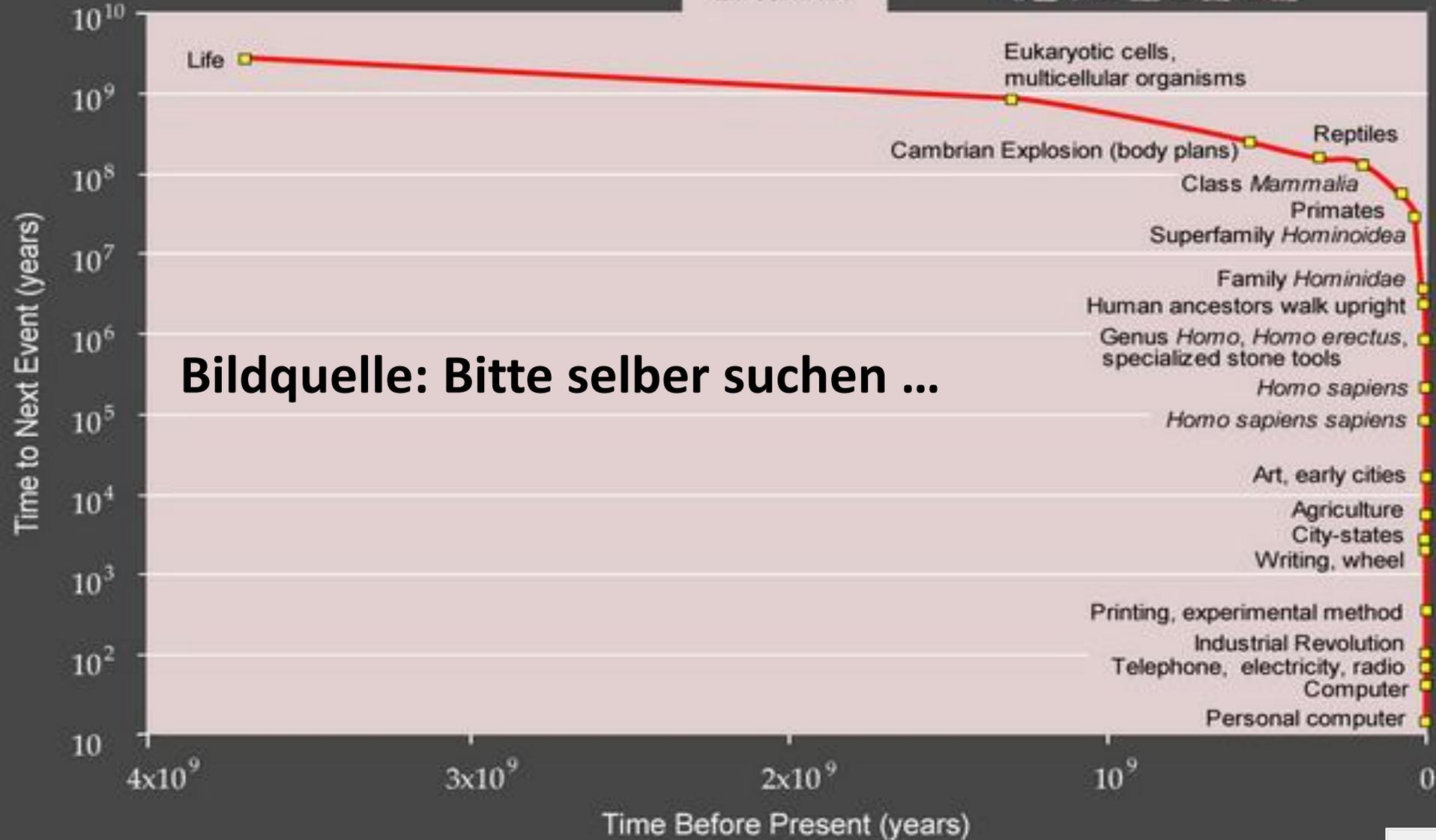
»Die Gefahren der digitalen Revolution liegen zum einen in autoritären oder gar totalitären Tendenzen, die den Möglichkeiten der Technologie selbst innewohnen, zum anderen darin, dass neue Monopolmächte Recht und Gesetz aushöhlen.«

Sigmar Gabriel,
SPD-Vorsitzender und deutscher Vizekanzler

Countdown to Singularity



Linear Plot



Bildquelle: Bitte selber suchen ...

THOMAS SCHULZ

WAS GOOGLE WIRKLICH WILL

Wie der
einflussreichste
Konzern der Welt
unsere Zukunft
verändert

Einleitung: Das digitale Jahrhundert

1 Die Grundlagen: Aus dem Studentenwohnheim zur Supermacht

2 Die Gründer: Vom Drang, die Welt zu verändern

3 Moonshots: Wie man eine Innovationsmaschine baut

4 In den Geheimlaboren:

Woran Google wirklich arbeitet und warum

5 Suche: Die Vermessung der Welt und »ambitionierte Intelligenz«

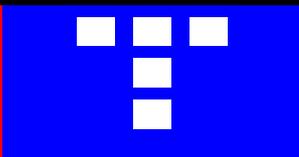
6 Kluge Köpfe, Kreativität und keine Angst vor Risiko: Wie Google arbeitet

7 Smartphones, Roboter und Autos: Ein Betriebssystem für die Welt

8 Datenschutz, Digitalisierung und die Deutschen: Kulturkampf um Google

9 Die Zukunft: Aufstieg der Maschinenintelligenz oder Abstieg eines Internet-Riesen?

Dank



Schneller
leichter
SCHLANK -
Spargel K.

Impressum . . 885

>>hafesan.at

- Sicherheitsgipfel geht zu Ende . 101
- Syrien: Konvoi erreicht Stadt . . 129
- Paar mit Eisenstange attackiert 136
- Immer mehr Internet-Süchtige . . . 102

10.20 Rodeln Damen: Live aus
10.58 Formel E 2015/2016: Highlights

- Naeba:Neureuther-Sieg, 3.Schwarz 105
- Thiem-Sensationssieg gegen Nadal 205
- ORF-Premiere: Tatort 106
- Heute von S her Regen und Schnee 109

Haare statt Glatze >> 653

Wetter in Ihrem Urlaubsland . . . 617

CHRONIK

Schlagzeilen 111

Chronik 135

Immer mehr Internet-Süchtige

Schätzungen des größten österreichischen Suchtzentrum, des Anton Proksch-Instituts zufolge sind in Österreich 80.000 Jugendliche Internet-süchtig, Tendenz steigend. Das kann gravierende Folgen für die Betroffenen haben, sie verlernen Freundschaften zu schließen oder werden körperlich krank durch Fehlernährung und Bewegungsmangel.

Fast alle Jugendlichen haben einen Zugang zum Internet: Je besser ein Suchtmittel verfügbar ist, desto mehr Süchtige, sagt Sucht-Experte Musalek.

Weidenrinde bei Rückenschmerzen >652
Onlineshop: www.hafesan.at

Der Neutrale und der Advocatus Diaboli...

Prof. Gerald Hüther: Mit Freude lernen - ein Leben lang.

2016. 224 Seiten, kartoniert

Nur € 20,-

Weshalb empfindet kaum ein Erwachsener Lernen als Bereicherung des eigenen Lebens?

Weil unser Verständnis von „Lernen“ historisch und gesellschaftlich verkrüppelt wurde. Weil wir Lernen in den engen Rahmen einzwängen, den die speziell zu diesem Zweck geschaffenen Einrichtungen vorgeben. Lernen bedeutet heute „ich muss Leistung erbringen“ und zwar überprüfbar und standardisiert. Sonst droht Bestrafung durch schlechte Noten und Bewertungen. Das zuzulassen, war ein Fehler. Aber aus Fehlern können wir lernen. Denn **Lernen heißt nichts weniger, als lebendig zu bleiben.**

Prof. Manfred Spitzer: Cyberkrank!

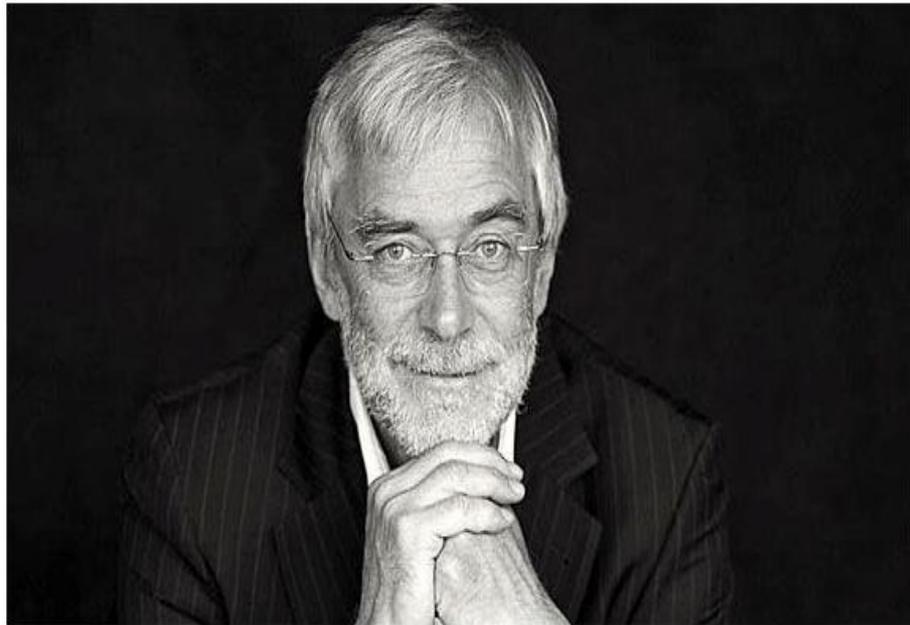
Wie das digitalisierte Leben unsere Gesundheit ruiniert.

2015. 432 Seiten, gebunden

Nur € 22,99

Wir werden cyberkrank, wenn wir den digitalen Medien die Kontrolle aller Lebensbereiche überantworten. **Stress, Empathieverlust, Depressionen sowie Schlaf- und Aufmerksamkeitsstörungen** sind die Folgen. Kinder werden in ihrer Motorik und Wahrnehmungsfähigkeit geschädigt. Computersucht, Internetkriminalität und Mobbing verbreiten sich immer mehr.

Spitzer informiert über alarmierende Krankheitsmuster und erklärt, wie wir uns schützen können!



Gerald Hüther, Professor für Neurobiologie, ist einer der bekanntesten Hirnforscher in Deutschland. Er war u.a. an der Uni Göttingen und dem Max-Planck-Institut für experimentelle Medizin beschäftigt.



Ad Advocatus Diaboli ...

Der Teufel (von griechisch Διάβολος Diábolos, wörtlich „Durcheinanderwerfer“ im Sinne von „Verwirrer, Faktenverdrehler, Verleumder“)

Durch die Auswahl eines Gruppenmitgliedes, das stets eine ablehnende Haltung einnimmt ([Advocatus Diaboli](#) oder [schwarzer Denkhut von De Bono](#)), können andere Gruppenmitglieder zur Begründung von Vorschlägen motiviert werden.

[Auch sinkt der mit ersten Gegenargumenten verbundene Druck, da der Advocatus Diaboli durch das Vorbringen von Gegenargumenten lediglich seine Aufgabe erfüllt.]

Quelle: Fängt mit **WIKI** an und hört mit **PEDIA** auf...

„Googlen“ nach „Computer raus aus den Schulen“ lieferte am 10.2.2016 exakt 7 Einträge

Computer raus aus den Schulen? | Telepolis - Heise Online

www.heise.de/tp/artikel/7/7257/1.html ▼

30.03.2001 - Clifford Stoll stellte in Hamburg sein neues Buch vor, das wir lieber nicht lesen werden.

Jesus.de: PC in der Schule: Gefahr oder Chance?

www.jesus.de/druckansicht/blickpunkt/.../gefahr-oder-chance148337.ht... ▼

06.07.2007 - Computer raus aus den Schulen!, fordern die anderen. Ein Streit, den die "Süddeutsche Zeitung"(SZ) mit der Diskussion um die "Sprachlabors" ...

Immer mehr Computer in den Schulen - teltarif.de News

www.teltarif.de > Meldungen > Internet ▼

12.03.2000 - ... nur den neuesten Veröffentlichungen von Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland anschließen. Computer Raus aus den Schulen ... mehr.

walexplodiert.de - mobil

<https://m.walexplodiert.de/index/index/page/776>

Computer raus aus den Schulen! (rkoks 08.05.2007). 24 Antworten | letzter Beitrag 08.05.2007 12:05 von void - spritziger gumo (PhilSperma 08.05.2007).

Frau Böhmer schreibt mir - Tips, Ratsch & Tratsch ...

www.mastersforum.de/index.php?page=Thread&postID=400601 ▼

22.11.2005 - 30 Beiträge - 20 Autoren

Auf der Basis Ihrer hervorragenden theoretischen Grundlagen ? Na das kann ja heiter werden. Computer raus aus den Schulen, vielleicht ?

^[PDF] sport - E-Paper - Kleine Zeitung

epaper.kleinezeitung.at/edition-kzg/data/.../GRAZ_20150605_7714.pdf

05.06.2015 - „Computer raus aus den Schulen“, 24. 5. Nach Manfred Spitzers „Digitale. Demenz“ wagt erneut ein Wissenschaftler, den Computerwahn.

phosmo-news-archiv

phosmo.zukunftsformen.de/linkz/alt/news3_01.htm ▼

23.04.2001 - COMPUTER RAUS AUS DEN SCHULEN? - Clifford Stoll stellte in Hamburg sein neues Buch vor, das wir lieber nicht lesen werden ;-).

Kritik am Computerwahn

„Computer raus aus den Schulen“, 24. 5.

Nach Manfred Spitzers „Digitale Demenz“ wagt erneut ein Wissenschaftler, den Computerwahn im Kinderzimmer zu kritisieren. Wenn nach den Neurowissenschaftlern nun auch ein Betriebswirt Alarm schlägt, muss was dran sein, denn Wirtschaftswachstum ist die „Heiligste aller Kühe“.

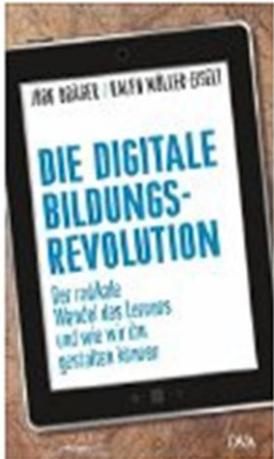
Und in der Tat, wenn die Vergreisung unserer Gesellschaft bedrohlich zunimmt, darf man nicht auch noch die junge Generation zu „digitalen Trotteln“ verkommen lassen. Schon Spitzer sagte vor 700 Schülern in Graz „Man kann nur googeln, wenn man als Kind nicht googelt.“

Es mag sein, dass Waldorf als fortschrittsfeindlich wahrgenommen wurde. Tatsache ist wohl aber, dass er den richtigen Bildungsinstinkt zum Schutze der Kindheit gehabt hat.

**Ernst Rose, Lehrer an
der Freien Waldorfschule Graz**

Jörg Dräger, Ralph Müller-Eiselt

Und sie warnen: Digitale Bildung erfasst Unmengen von Daten; es droht der gläserne Lerner, der im Netz unauslöschliche Spuren hinterlässt und zum Opfer von Algorithmen und Wahrscheinlichkeiten wird.



Unabdingbare Gegenpole – so soll es sein ... Aber: Differenzierte Betrachtung

Gerald Lembke, Ingo Leipner

These 1: Eine Kindheit ohne Computer ist der beste Start ins digitale Zeitalter.

These 2: Je jünger die Kinder sind, desto sinnvoller ist es, sie überhaupt nicht dem Einfluss elektronischer Medien auszusetzen.

These 3: Ob Werbung oder nicht – bereits die verführerischen Klick-Optionen im Internet überfordern unsere Kinder, weil sie noch nicht über eine ausreichende Impulskontrolle verfügen.

These 4: Kinder erleben in unserer Welt genug Digitalität. Da ist es kontraproduktiv, den Umgang mit Computern in Kindergarten und Schule zu forcieren.

These 5: Wer bei einem Lernprozess die Wahl zwischen realen und virtuellen Hilfsmitteln hat, sollte sich für die Realität entscheiden – und auf E-Learning so oft wie möglich verzichten.

These 6: Kinder müssen eine bestimmte kognitive Entwicklung durchlaufen haben, bevor sie sinnvoll mit Computern arbeiten. Das dürfte ab einem Alter von etwa 12 bis 14 Jahren der Fall sein. Vorher kann die Konfrontation mit digitalen Medien mehr schaden als nutzen.

These 7: Wir brauchen mindestens in Kindergarten und Grundschule digitalfreie Zonen, damit Kinder vor allem Lernerfahrungen machen, die zu ihrer kognitiven Entwicklung passen.

These 8: Egal ob Tablet oder Kreidetafel – die Qualität des Unterrichts steht und fällt immer mit der Persönlichkeit des Lehrers.

These 9: Die Digitalisierung der Bildung erfolgt in erster Linie technologie- und ökonomiegetrieben – pädagogische Konzepte entstehen erst als Abfallprodukt.

These 10: Junge Erwachsene sollten über umfangreiche Medienkompetenz verfügen, um anspruchsvolle Aufgaben in Ausbildung und Studium zu lösen. Diese Fähigkeiten erwerben sie, wenn sie kognitiv zu Abstraktion und Selbstreflexion in der Lage sind (ab 12 bis 14 Jahren).



Der Computer als unabdingbarer Teil der Neuen Lernkultur!



Zuviel Lernkulturpessimismus?

merung"

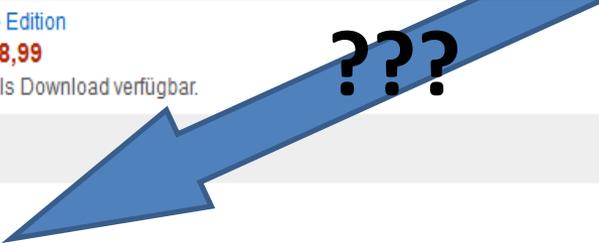


Lehrerdämmerung: Was die neue Lernkultur in den Schulen anrichtet
von Christoph Türcke

Alles, was in Sach- und Fachkompetenzen nicht aufgeht, soll in der schönen neuen Lernwelt keinen Ort mehr haben. Menschen aber nur auf ihre Kompetenzen hin anzusehen, das heißt, sie wie Maschinen anzusehen. Lehrer zu Kompetenzbeschaffungsgehilfen zu reduzieren heißt, sie zu entwürdigen. Das müssen sie sich nicht bieten lassen. Sie sind zu ihrer Selbstdegradierung und -abschaffung nicht verpflichtet, wohl aber zur Rückbesinnung darauf, was Lehren eigentlich ist.



Kindle Edition
EUR 8,99
Jetzt als Download verfügbar.



Gesponserte Links (Was ist das?)

1. [Lehrerdämmerung](#)
2. [Lehrer Lehrerin](#)

Der Bestseller für 15,40€. Bei Thalia.at bequem bestellen! www.thalia.at/

Finden Sie die besten Job für Sie: Jeden Tag neue Chancen. at.jobtome.com/Lehrer+Lehrerin

Informationen über gesponserte Links auf Amazon - Mozilla...
www.amazon.d Suchen
Was ist das? Fenster schließen
GESPONSERTE LINKS
Gesponserte Links sind Werbung, die sich auf Ihre letzte Produktsuche oder die Inhalte auf der Seite bezieht, sie sind immer klar gekennzeichnet. Amazon.de zeigt Gesponserte Links, die von Drittanbietern (Networks) stammen.
Wenn Sie auf die Links klicken, werden Sie von Amazon.de auf eine andere Website geführt. Wir sind für den Inhalt der Websites, die beim Klick auf einen der Gesponserten Links erscheinen, nicht verantwortlich. Sie sollten sich deshalb genau die Datenschutzerklärung und AGBs dieser Websites anschauen.
Es gibt weitere Möglichkeiten, direkt auf Amazon.de zu werben, z.B. durch die Amazon Media Group oder durch Product Ads. Finden Sie mehr über die [Werbemöglichkeiten auf Amazon.de](#) heraus.
Fenster schließen



Vom Digitalen Fegefeuer ins Digitale Paradies



Digitales Fegefeuer: Sieben Todsünden im Web

23.10.2012 | 18:21 | Von Anna-Maria Wallner (Die Presse)

Vor dem guten Leben kommt das schlechte: Miriam Meckel vergleicht Dantes „Göttliche Komödie“ mit unserem Leben in digitalen Zeiten. Und sie fordert ein Schulfach „Information“.

WARUM COMPUTER REIN IN DIE SCHULEN?

KOMPASS

ARGUMENTE

 [Lern-Argument](#)

 [LebensweltArgument](#)

 [Zukunfts-Argument](#)

 [Effizienz-Argument](#)

You are here: Kompass » LernArgument

Lernargument

 16 Sep 2006 - 09:40 |  Version 4 |  [Doebeli](#)

Dieses Argument kann auf der Seite [DiskussionLernArgument](#) diskutiert werden.

Alte und umstrittene Frage

Die Frage, ob und wie ICT das Lernen fördern ist so alt wie umstritten und diskutiert. Es existieren zahllose Untersuchungen, die einen Lernerfolg feststellen, Studien durchgeführt, die keinen höheren Lernerfolg ermittelten oder keinen Zusammenhang feststellen.

Weitgehend Einigkeit herrscht bei folgenden Aussagen:

- **ICT alleine ergeben keinen didaktischen Mehrwert.** Der Einsatz von Computern das Lernen in keiner Weise verbessert, hat keinen Mehrwert.
- **Der didaktische Mehrwert ist nicht die einzige Begründung für den Einsatz in der Schule.** Der Mehrwert oft die einzige Begründung für den Einsatz in der Schule. [LebensweltArgument](#), [ZukunftsArgument](#) und [EffizienzArgument](#) nach dem didaktischen Mehrwert etwas abgeschwächt.
- **Einfache Erklärungen sind meist zu vereinfachend.** Die Wirklichkeit nicht abzubilden vermögen. Die Vorgänge und Untersuchungsdesign sein, um sinnvolle Ergebnisse ergeben.

Die digitale Welt ist einfach da und die Frage ist nicht ob, sondern wie die Schule damit angemessen umgeht.
(Hilbert Meyer)

<http://www.sueddeutsche.de/bildung/schulpaedagogik-professor-ueber-lehrer-es-muss-auch-mal-hart-zugehen-1.2353328-2>

Computer gegen Schulstreß



1. bis 3. Preis je ein Z 80-Kit

Alle reden vom Streß! Der geplagte Manager, der mit Zahlenkolonnen kämpfende Buchhalter, die Frau im Haushalt, die Ehefrau im Halbtagsjob und die Kinder in der Schule, der Student an der Hochschule. Damit sind wir beim Thema!

Schulstreß!

»CHIP« startet eine Leseraktion gegen den Schulstreß.

»CHIP« ist der Meinung, daß der Computer den Schulstreß entscheidend vermindern kann. Drei Z 80-Kit (Bild) werden unter den besten Vorschlägen verlost.

Hier einige Richtlinien.

Der Vorschlag sollte:

- a) erprobt sein
 - b) mit vertretbaren Mitteln realisierbar sein
 - c) leicht zu kopieren sein
 - d) wirklich helfen im Unterricht oder beim Selbststudium
 - e) beim Einsenden an die Redaktion exakt beschrieben sein
- Einsendeschluß ist der 31. 1. 1979.

Die »CHIP«-Adresse lautet:

Postfach 67 40

8700 Würzburg 1

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

1978/79

Digitales Paradies

24.02.1978

Empfehlen MÜNCHEN (de)-Bis 1990 werden zwar in der Bundesrepublik Datenstationen und Telekopierer am stärksten zunehmen (Grafik), "doch der Fernsprecher bleibt das wichtigste Bürokommunikations-Werkzeug", prognostiziert Dr. Kurt Fischer, Leiter der gemeinsamen Entwicklung für Siemens-Fernsprechergeräte. Daß "digitale Paradies" durch Integration aller Kommunikationsformen (Sprache, Text, Bild) werde sicherlich kommen glaubt Fischer," aber noch haben elektronische Komponenten nicht den Zuverlässigkeitsgrad elektromechanischer Steuerungen.

Diskutieren

Drucken

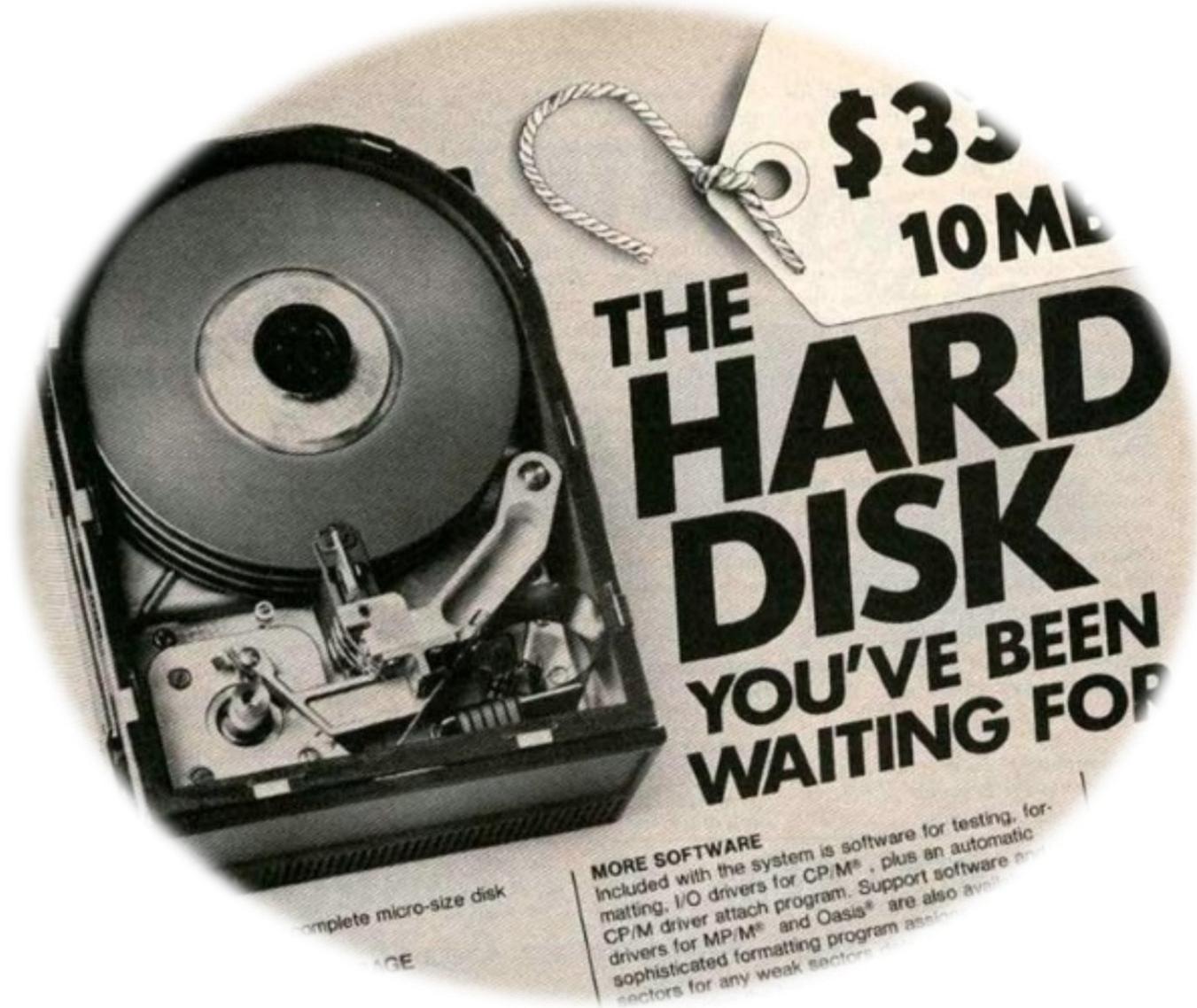
PDF

URL

Wann digitale Erstbegegnung?

Computer raus aus den Schulen ...

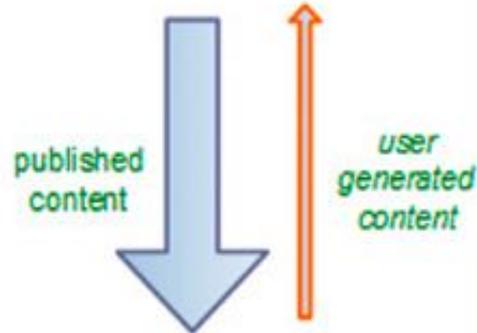
die älter als 10 Jahre, aber jünger als 35 Jahre sind ...



Web 1.0

"the mostly read-only Web"

250,000 sites



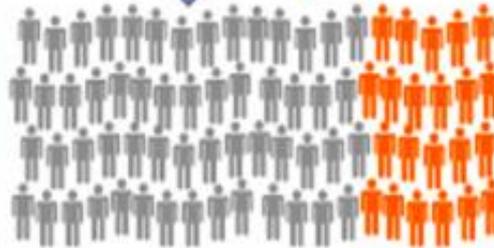
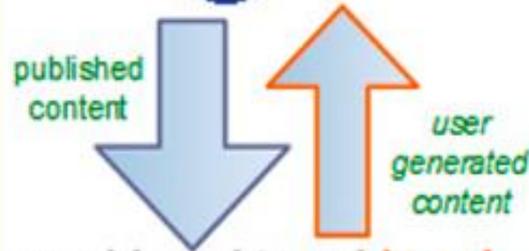
45 million global users

1996

Web 2.0

"the wildly read-write Web"

80,000,000 sites



1 billion+ global users

2006

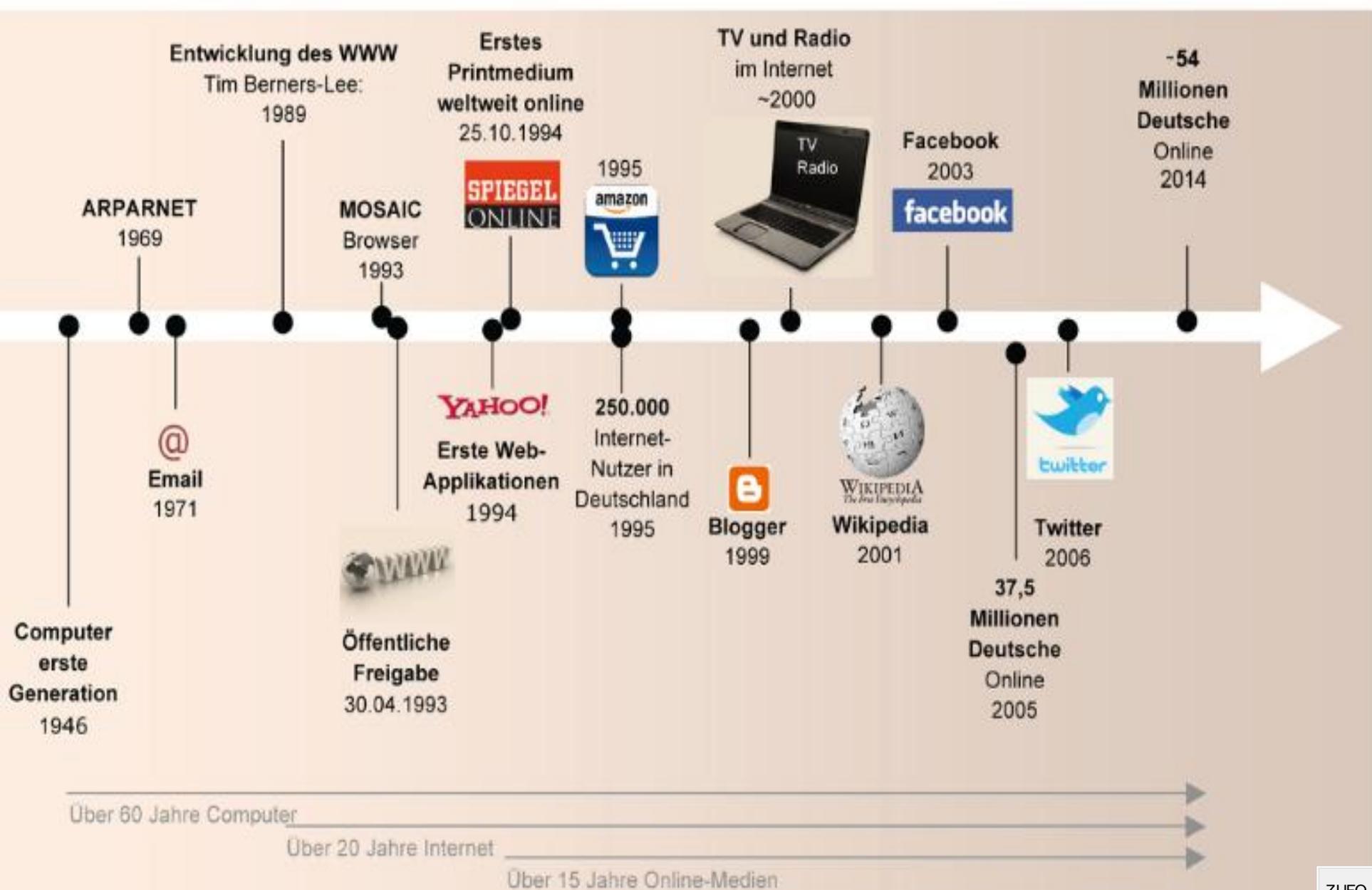


Frühphase

Web 1.0 „Read-Only-Web“

Web 2.0 „Mitmachnetz“

Web 3.0 „Echtzeitweb“





**Digitale Trends 2016
und
Herausforderungen
???
In Kärnten?**

Quelle:
goconqr.com

Besuchen

10 Experts make their predictions for edtech trends and challenges in 2016.

6d



Gepinnt auf **Education Blogs**

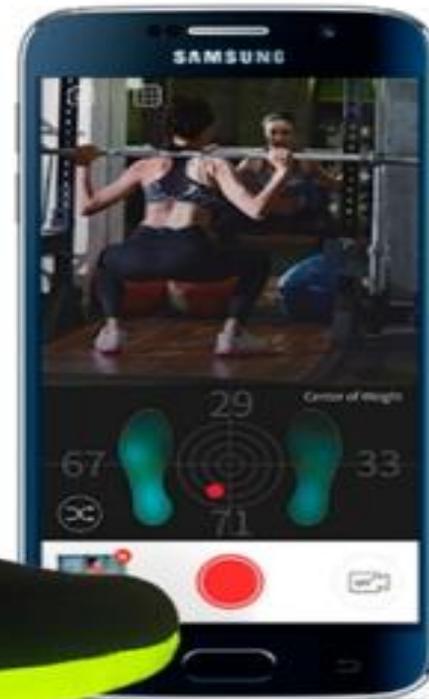
Von Kopf bis Fuß auf digitale Liebe eingestellt ... und sonst gar nichts.

Home > Computer & Technik > Smartphone, Tablet & Navi > Androidwelt

IOFIT: Samsung entwickelt smarten Turnschuh



GLASS



Samsungs smarter Turnschuh IOFIT mit zugehöriger App.

Vergrößern

ZUFO

84" MULTITOUCH-DISPLAY 4K AUFLÖSUNG & ANDROID!

Technische Daten:

- Auflösung: Ultra-HD 3.840x2.160
4fach Full-HD, Format 16:9
- Betrachtungswinkel: H 178° / V 178°
- Blendfreies Einscheibensicherheitsglas
- 10 Punkt Touch
- Android integriert, inkl. Appstore
- Anschlüsse:

4x HDMI

2x VGA

2x PC Audio

2x USB (1x Frontanschluss)

1x LAN

1x FireWire

1x Headset

Digital Audio Ausgang

2x 5W Stereo-Lautsprecher integriert

Panel-Lebensdauer: 50.000h

• Abmessungen: 1978 x 1187 x 114 mm

• Inkl. interaktiver Whiteboardsoftware

AKTIONSPREIS: € 6.698,00 EX. N

ZUFO



Sofortige Nutzung durch integriertes ANDROID Betriebssystem. Schreiben und Internetnutzung auch ohne PC möglich. Robuste Oberfläche, Lautsprecher im dünnen Rahmen fest verbaut - gestochen scharfes Bild!

Optional, gegen Aufpreis lieferbar:

- Wandhalterung VESA600x600:

€ 138,00 exkl. Mwst.

- elektrische Höhenverstellung:

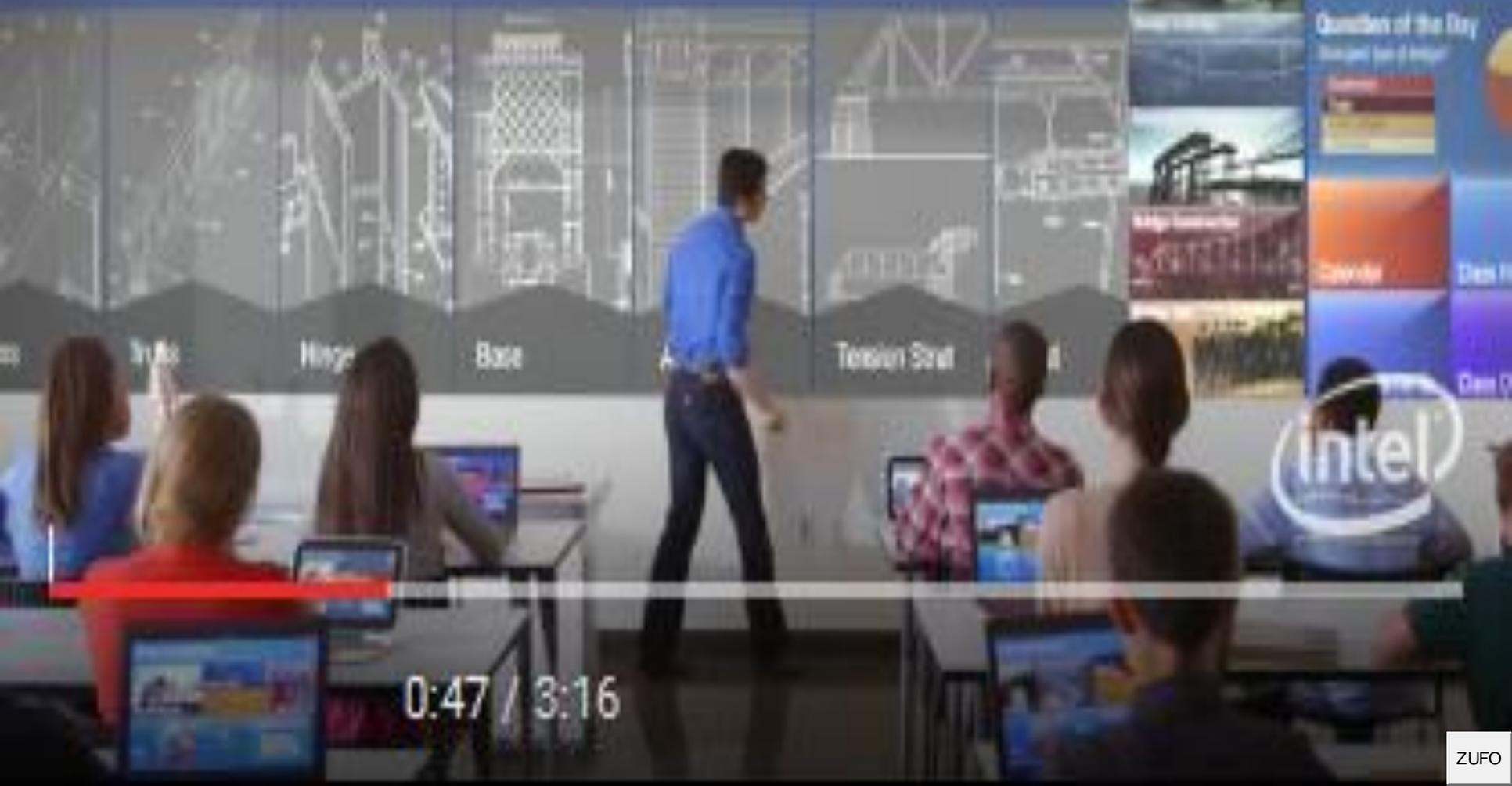
Bridging Our Future (Ion...

24 AM

SEARCH: TENSION STRUT

SCIENCE ROOM 04

Quelle: <https://youtu.be/BYMd-7Ng9Y8>



0:47 / 3:16

Eine panoptische Schulleitung



Die brave 1A

Die schlimme 4E

Alert!
Lehrer brüllt!

Klasse
allein!

Panoptismus (Foucault, 20.Jhdt.)

The image shows the interior of a Panopticon prison. It features a large, circular central observation tower with a metal railing, surrounded by multiple tiers of prison cells. The cells are arranged in a circular pattern, and the central tower allows for constant surveillance. The architecture is made of concrete and metal, with a high, vaulted ceiling. Light streams in from windows in the cells, creating a dramatic play of light and shadow.

Panoptikum, Jeremy Bentham (19. Jhdt.)

Panoptisches Gefängnis aus der Machado-Diktatur in Kuba

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Panopticon>

Zum Jahr der Digitalen Bildung in Kärnten



Ich kann euch zum Jahr der Digitalen Bildung nichts geben. Ich kann euch für die Computer, wenn ihr überhaupt welche habt, keine Software geben . Ich kann euch keine digitalen Gaben für dieses Jahr geben. Keine Interactive Boards, keine Tablets, keine neuen Computer, keine Wunderlehrer, die diese schon sehr gut einsetzen können. Wir haben nichts. Ich kann euch nur bitten, glaubt an dieses Digitale Kärnten.



„CONCHITA“



FÜR „NERDS“



ÜBERRASCHUNG



SOCIAL
MEDIA



MULTI-
KONFESSIONELL



FÜR
ALLERGIKER



VEGAN



DO-IT-YOURSELF

Zum Jahr der Digitalen Bildung I

Digitale Bildung ist mehr als die Summe all ihrer Teilbereiche. Es gibt keine einheitliche Definition dieses Begriffes, sehr wohl aber unterschiedliche Sichtweisen, Perspektiven und Facetten.

- Technischer Aspekt: Zugang zu einer verlässlichen IT-Infrastruktur und deren Nutzung
- Bildungstheoretische Sichtweise: Grundlegendes Verständnis von digitalen Technologien, deren geläufige Nutzung sowie eine reflektive Handlungsfähigkeit (IT-Literacy, Computeralphabetismus, Digital Citizenship)
- Didaktische Perspektive: Digitale Medien sind Lern- und Lernmittel (eLearning oder TEL: Technologiegestütztes Lehren und Lernen)
- Medientheoretischer Aspekt: Medienpädagogik und medientechnische Bildung
- Informatische Perspektive: Informatische (Allgemein)Bildung (IT-/Informatikunterricht)
- Wirtschaftlicher Aspekt: Spezialausbildung und Berufsbildung (IT-/Informatikunterricht)

Zum Jahr der Digitalen Bildung II

Das Jahr der Digitalen Bildung soll u.a. Folgendes bewusst machen und folgende Grobziele anpeilen.

- Mit erziehungspartnerschaftlich akkordierten und entwickelten Konzepten in der kindlichen Bildung, beginnend im (späteren) Grundschulbereich sollen die Grundlagen für den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien gelegt werden.
- Neben dem Lehren und Lernen über digitale Medien soll vor allem deren gezielter Einsatz und die Nutzbarmachung im Bereich der Didaktik und Lehrmethoden thematisiert, gefördert und allenfalls evaluiert werden.
- Medienbildung und informatische Kompetenzen sollen in den Bildungsplänen und Curricula aller Schulstufen und Schulformen verpflichtend verankert werden. Sie sind inhärenter Bestandteil einer Allgemeinbildung in einer digital geprägten Gesellschaft.
- Informationstechnologische und informatische Bildung an Schulen muss von Anfang an gestärkt und systematisch gestaltet werden, nicht zuletzt um mehr junge Menschen auf künftige gesellschaftliche und berufliche Anforderungen vorzubereiten.
- Digitale Bildung ist auch als wichtiger Teil der Aus- und Fortbildung des schulischen, aber auch des außerschulischen und pädagogischen Personals (inklusive Eltern) zu sehen.
- Medienpädagogische Forschung und Lehre soll ausgebaut werden, um die Ausbildung des pädagogischen Personals zu stärken, künftige Herausforderungen zu erkennen und Potenziale zu nutzen. Die Entwicklung und der Einsatz frei zugänglicher digitaler Lehr- und Lernmaterialien (OER) soll gefördert werden, um ihre Nutzung, ihre Weitergabe und kreative Bearbeitung zu nutzen.

Zum Jahr der Digitalen Bildung II

Institutionen, Zentren (Stakeholder)

- Alpen-Adria-Universität Klagenfurt (Institut für Fachdidaktik Informatik, RFDZ)
Informatik-Lehramtsstudium seit 2000, internationale Kontakte (z.B. IFIP),
Forschung/Publicationen, Curriculumentwicklung
Projekte: EVA2006 8Evaluation des Informatikunterrichts), eEduaction-Zertifikat (2007-2009),
Projekt Informatik erleben (2010-2013), Projekte Cool Informatics, Informatik ein Kinderspiel
Veranstaltungen: Konferenzen (ISSEP, Sommertagung 2013, IMST-Tagungen, Inf2School, Technik-
Live, Kinderuniversität
- Pädagogische Hochschule (ZID, RFDZ, Fortbildungen)
Veranstaltungen: Futurelearning Days (2007-2011), Tag des digitalen Lernens
- Landesschulrat für Kärnten
Arbeitsgemeinschaften, RFDZ, (Bundes) Werteinheiten für diverse Projekte
- Schulabteilung der Kärntner Landesregierung
Landesarbeitsgemeinschaften (Informatik)
- Virtuelle PH

Laufende bundesweite Netzwerke und Projekte mit Beteiligung von Kärntner Schulen

- eLSA – eLearning im Schulalltag (Netzwerk, ursprünglich AHS-Unterstufe, seit 2002)
Zertifikate, Digikomp-Projekt in der SEK II
- KidZ (Klassenzimmer der Zukunft) - Projekt 2013/14 - 2016/17
- Tablet Projekt des Familienministeriums
- eLC – eLearning Cluster (BHS, AHS Oberstufe)
- ENIS – Schulen
- Verein ECDL an Schulen (Europäischer Computerführerschein)
- IMST – Innovationen machen Schulen Top
(Themenprojekte „Informatik kreativ unterrichten“, 2011-2015, Digitale Medien, österreichweit)

Bundes- und Landesbewerbe

- Learnie-Award
- Jugend Innovativ
- Roboter-Bewerbe
- Biber der Informatik
- Informatik Olympiade
- Innovation@school (Landesbewerb)

Zum Jahr der Digitalen Bildung III

Konkrete Projekte, Interventionen und Aktionen

Stakeholder/Verantwortliche	Ziele	Maßnahmen	Indikatoren

Klarstellung vor der „Diskussion“

	Debatte	Diskussion	Diskurs	Dialog
Das Ziel	Gewinnen	Überreden	Gemeinsam erarbeiten	Gemeinsam erkennen
Das Spielfeld	Macht & Vorurteile	Gerissenheit & Sprachlogik	Nutzen & Praktikabilität	Bedeutung & Sinn
Die Haltung einer Person, die dieses „D“ bevorzugt	Ich habe recht!	Schau - ich erklär's dir!	Finden wir die beste Lösung!	Blicken wir jenseits der Grenzen unseres derzeitigen Denkens!
Ich steige hier ein, wenn ich nicht will, dass d. andere Zuhörende mit seiner Meinung beeindruckt.	... ich will, dass der andere zugeben muss, dass ich Recht habe.	... ich auch eine gemeinsame Lösung suche.	... ich auch mehr erkennen will.
Dafür brauche ich manipulative Tricks	... Argumentations-Techniken	gute Strukturen und gute Entscheidungen	... den richtigen Rahmen und die richtige Haltung